

3. Termin am 29.10.

- lineare Gleichungssysteme
- Dualraum und Transponieren
- Rang und Invertierbarkeit von Matrizen
- Determinanten (Anfang)

3.1. Lineare Gleichungssysteme (35min).

Frage 3.1.1. Was ist ein lin. GLS und welche Struktur hat die Menge der Lösungen?

Ein lin. GLS hat die Form

$$Ax = b \text{ mit geg. } A \in K^{m \times n}, b \in K^m \text{ und ges. } x \in K^n.$$

- $b = 0$: homogenes GLS; Lösungsmenge ist der UR $\ker(x \mapsto Ax) \subseteq K^n$;
- $b \neq 0$: inhomogenes GLS; Lösungsmenge ist affiner UR (spez. Lösung + Lösungsraum des homog. GLS).

Frage 3.1.2. Was kann man über die Lösbarkeit sagen?

Im Fall $n > m$ gilt nach Dimensionsformel $\dim \ker(x \mapsto Ax) \geq n - m$. Ansonsten: Siehe später beim Rang von Matrizen.

Frage 3.1.3. Wie löst man ein lin. GLS?

Gaußscher Algorithmus (**HA**): bringe $(A \ b)$ in Zeilenstufenform durch *Elementarumformungen*

- Vertauschung der i -ten und j -ten Zeile
- Multiplikation der i -ten Zeile mit $\lambda \in K$
- Addition des λ -fachen der i -ten zur j -ten Zeile;

ergibt äquivalentes GLS; entspricht Multiplikation von $(A \ b)$ von links mit *Elementarmatrizen* (**HA**).

GLS eindeutig lösbar \Leftrightarrow man erreicht die Form

$$\begin{pmatrix} 1 & 0 & \dots & 0 & x_1 \\ 0 & \ddots & \ddots & \vdots & \vdots \\ \vdots & \ddots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & \dots & 0 & 1 & x_n \\ 0 & \dots & \dots & 0 & 0 \\ \vdots & & & \vdots & \\ 0 & \dots & \dots & 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Insbesondere ist jede invertierbare Matrix ein Produkt von Elementarmatrizen.

Frage 3.1.4. Anwendungen?

- Koordinatenvektor $b \in K^n$ bzgl. einer geordneten Basis $A = (a_1, \dots, a_n) \in K^n$:

Löse $Ax = b$ mit $A = (a_1 \ \dots \ a_n)$, dann $x = {}_A[b] = s_A^{-1}(b)$.

(b) Prüfen auf Invertierbarkeit/Invertieren einer Matrix $A \in K^{n \times n}$:

- $(A|E_n)$ (mit $E_n \in K^{n \times n}$ Einheitsmatrix) auf Form $(E_n|X)$ bringen
- erhalten $AX = E_n$, also X Rechtssinverses von A ; sehen später: A hat auch Linksinverses Y ; dann $X = Y = A^{-1}$.

Frage 3.1.5. Beispiele?

Seien

$$a_1 = \begin{pmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}, \quad a_2 = \begin{pmatrix} 0 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}, \quad a_3 = \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix}.$$

- Bestimmung der Inversen und des Koordinatenvektors von $b = \begin{pmatrix} 2 \\ 1 \\ 3 \end{pmatrix}$: Durch

Zeilenumformungen bringen wir

$$\left(\begin{array}{ccc|ccc|c} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 2 \\ 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 0 & 0 & 1 & 3 \end{array} \right)$$

auf

$$\left(\begin{array}{ccc|ccc|c} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 2 \\ 0 & 1 & 0 & -1 & 1 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & -1 & 1 & 2 \end{array} \right)$$

$\underbrace{\hspace{10em}}_{=A^{-1}} \quad \underbrace{\hspace{2em}}_{=A[b]}$

- Bestimmung der Matrix der linearen Abbildung f , gegeben durch

$$f(a_1) = a_1 + 2a_2, \quad f(a_2) = a_3, \quad f(a_3) = a_1 - a_2.$$

Es gilt

$$\begin{aligned}
 {}_A[f]_A &= \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & -1 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix}, \\
 {}_E[f]_E &= {}_E[\text{id}]_A \cdot {}_A[\text{id}]_A \cdot {}_A[\text{id}]_E = A \cdot {}_A[f]_A \cdot A^{-1} \\
 &= \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 \\ 1 & 1 & 1 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 \\ 2 & 0 & -1 \\ 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ -1 & 1 & 0 \\ 0 & -1 & 1 \end{pmatrix} \\
 &= \begin{pmatrix} 1 & 0 & 1 \\ 3 & 0 & 0 \\ 3 & 1 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 \\ -1 & 1 & 0 \\ 0 & -1 & 1 \end{pmatrix} \\
 &= \begin{pmatrix} 1 & -1 & 1 \\ 3 & 0 & 0 \\ 2 & 1 & 0 \end{pmatrix}
 \end{aligned}$$

3.2. Dualraum und Transponieren (10min).

Frage 3.2.1. Was ist der Dualraum V^* eines VR V ? Welche Dimension hat V^* ?

Dualraum ist $V^* = \text{Hom}(V, K)$.

Sei B eine Basis von V . Mit ?? folgt: $V^* \cong K^B$. Im Fall $\dim V < \infty$ folgt mit ??

(e): $V \cong K^{(B)} = K^B \cong V^*$, also $\dim V = |B| = \dim V^*$.

Konkreter: Nach ?? ex. für jedes $b \in B$ genau eine lin. Abb. $b^*: V \rightarrow K$ mit

$$b^*(b) = 1, \quad \forall b' \in B, b' \neq b : b^*(b') = 0.$$

- $\dim V < \infty$: $B^* = \{b^* : b \in B\}$ ist eine Basis von V^* , die zu B duale Basis: ?? liefert

$$(1) \quad \forall \phi \in V^* : \phi = \sum_i \phi(b_i) b_i^*, \quad {}_{B^*}[\phi] = (\phi(b_i))_i.$$

- $\dim V = \infty$: B^* ist lin.unabh., aber kein Erzeugendensystem

Frage 3.2.2. Was ist eine duale Abbildung?

Ist $f: V \rightarrow W$ lin. Abb., so ist die duale Abb. $f^*: W^* \rightarrow V^*$ geg. durch $f^*(\phi) = \phi \circ f$.

Frage 3.2.3. Was hat das mit dem Transponieren von Matrizen zu tun?

Hat $f: V \rightarrow W$ bzgl. Basen B, C die Matrix ${}_C[f]_B =: (\lambda_{ij})_{ij}$, so gilt ${}_B[f^*]_{C^*} = ({}_C[f]_B)^T = (\lambda_{ij})_{ji}$, denn aus (1) folgt:

$$f^*(c_i^*) = \sum_j (c_i^* \circ f)(b_j) b_j^* = \sum_j \lambda_{ij} b_j^*.$$

Frage 3.2.4. *Wie hängen Kern und Bild von f^* mit dem Kern und Bild von f zusammen?*

3.3. Rang und Invertierbarkeit von Matrizen (20min).

Frage 3.3.1. *Was ist der Rang einer Matrix? Wichtige Eigenschaften?*

Spaltenrang:

$$\begin{aligned} SR(A) &= \dim \underbrace{LH(\text{Spalten von } A)}_{\text{Bild}(x \mapsto Ax)} \\ &= \text{Rang}(x \mapsto Ax) \end{aligned}$$

Zeilenrang:

$$ZR(A) = \dim LH(\text{Zeilen von } A)$$

Wichtig: $SR(A) = ZR(A)$.

Für invertierbare $S \in K^{m \times m}, T \in K^{n \times n}$ folgt:

$$SR(SAT) = \dim(SATK^n) = \dim(SAK^n) = \dim(AK^n) = SR(A);$$

mit Transponieren folgt analoges für Zeilenrang.

Frage 3.3.2. *Wie zeigt man Spaltenrang=Zeilenrang? Wie bestimmt man den Rang?*

Gaußscher Algorithmus $\Rightarrow \exists T \in K^{n \times n}$ invertierbar s.d. AT Zeilenstufenform hat; dann

$$SR(A) = SR(AT) = \text{Anzahl v. Zeilen ungleich 0 in } AT = ZR(AT) = ZR(A).$$

Frage 3.3.3. *Was heißt und wie prüft man Invertierbarkeit einer Matrix?*

$A \in K^{n \times n}$ ist invertierbar

$$\Leftrightarrow \exists A^{-1} \in K^{n \times n} : A^{-1}A = E_n = AA^{-1}$$

$$\Leftrightarrow \text{die lin. Abb. } x \mapsto Ax \text{ ist bijektiv}$$

Dimensionsformel für lin. Abb. liefert

$$\Leftrightarrow \text{die lin. Abb. } x \mapsto Ax \text{ ist injektiv oder surjektiv}$$

$$\Leftrightarrow A \text{ hat vollen Rang } n \text{ oder ihr Kern ist trivial}$$

Frage 3.3.4. Wie prüft man, ob ein Tupel $B = (b_1, \dots, b_n) \in K^m$ lin. unab./ein Erzeugendensystem ist?

Berechne den Rang der Matrix $B = (b_1 \ \dots \ b_n)$:

- $< n$: linear abhängig;
- $= m$: Erzeugendensystem.

Frage 3.3.5. Was kann man über die Lösbarkeit eines GLS $Ax = b$ sagen?

Für $A \in K^{m \times n}$:

- $\text{Rang}(A \ b) = \text{Rang}(A) \Leftrightarrow \text{LH}(a_1 \ \dots \ a_n \ b) = \text{LH}(a_1 \ \dots \ a_n) \Leftrightarrow b \in \text{LH}(a_1 \ \dots \ a_n) \Leftrightarrow$ Lösbarkeit
- $A \ n \times n$ -Matrix und $\text{Rang}(A) = n \Leftrightarrow$ eindeutige Lösbarkeit.

3.4. Determinanten (35min).

Frage 3.4.1. Was ist eine Determinante?

Die Determinante \det_n auf $K^{n \times n}$ ist Abb.

$$\det_n: K^{n \times n} = K^n \times \dots \times K^n \rightarrow K,$$

die

- (a) multilinear (linear in jeder Komponente) ist,
 - (b) $\det_n(A) = 0$ erfüllt, falls $\text{Rang}(A) < n$,
 - (c) normiert ist: $\det_n(E_n) = 1$.
- (b) \Rightarrow
- (d) \det_n ist alternieren: wechselt Vorzeichen bei Vertauschung von zwei der n Komponenten.

Wir nehmen nun stets $\text{char}K \neq 2$ an, dann gilt (d) \Rightarrow (b).

Frage 3.4.2. Wieso ist die Determinante eindeutig?

Durch elementare Spaltenumformungen kann man jede invertierbare Matrix zu E_n umformen; bei jeder Umformung ist die Änderung der Determinante durch (a)–(d) vorgeschrieben.

Frage 3.4.3. Wie kann man die Determinante berechnen?

- (a) Leibniz-Formel: $\det_n(A) = \sum_{\pi \in S_n} \text{sgn}(\pi) a_{1\pi(1)} \cdots a_{n\pi(n)}$
- (b) Entwicklung nach Reihe/Spalte (**HA**)
- (c) Sarrus-Regel im Fall $n = 2, 3$

Frage 3.4.4. Was ist das Signum einer Permutation?

6

$\text{sgn}: S_n \rightarrow \{1, -1\}$ kann man def. durch

$$\text{sgn}(\pi) = \prod_{i < j} \frac{\pi(j) - \pi(i)}{j - i}$$

und man kann folgern:

- (a) Signum jeder Transposition ist -1
 - (b) Signum ist ein Gruppenhomomorphismus
- (a)+(b) \Rightarrow das Signum eines Produkts von k Transpositionen $(-1)^k$

Frage 3.4.5. *Was ist ein Gruppenhomomorphismus?*

Eine "strukturerhaltende Abbildung": ein $f: G_1 \rightarrow G_2$ s.d.

$$\forall g, g' \in G_1 : f(g *_1 g') = f(g) *_2 f(g')$$

So ein f bewahrt neutrales Element/Inverse **(HA)**.